

Architekturmanagement in agilem Geschäftsumfeld

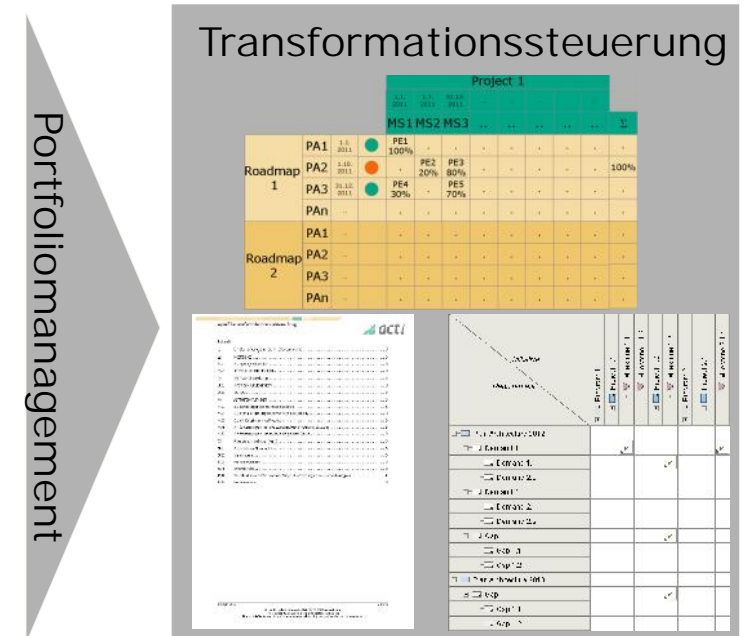
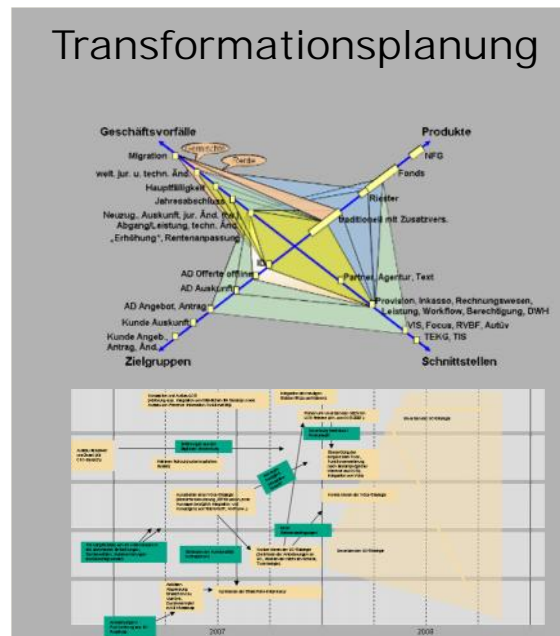
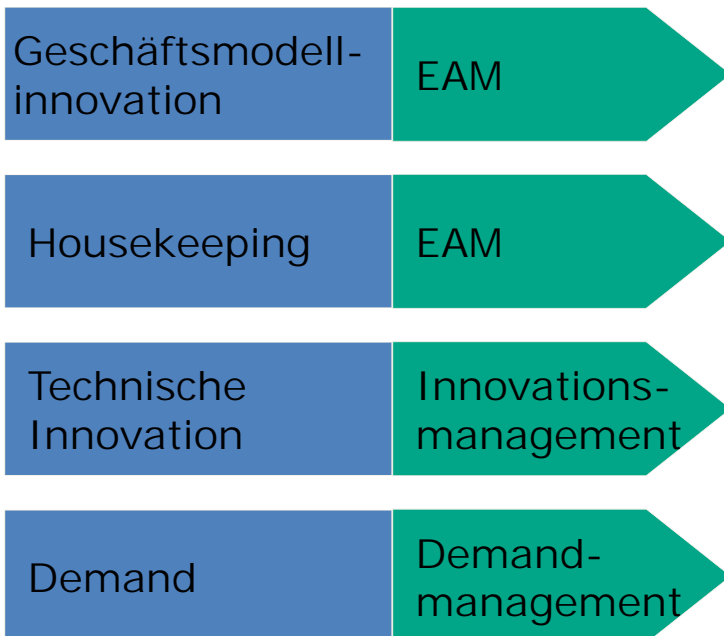
Process-Management meets IT-Architecture

Berlin, im August 2016

Transformationsplanung und -steuerung im EAM

Der klassische Ansatz

- Vier wesentliche Treiber für die Transformationsplanung:
 - Operative Anforderungen fließen via Demand Management ein (Demand driven Transformation).
 - Technische Innovationen werden über das Innovationsmanagement eingebracht (z.B. Enabling Technologies).
 - Schwachstellen in der IST-Architektur werden vom EAM identifiziert (Housekeeping).
 - Strategische Anforderungen werden im Rahmen strategischer Initiativen aus Geschäftsarchitektur abgeleitet und via EAM eingebracht (Strategy driven Transformation).
- Die Transformationsplanung synchronisiert und priorisiert die Treiber, entwickelt und bewertet Zielarchitekturszenarien, spezifiziert und operationalisiert die Roadmap(s) incl. Ziel- und Plan-Architekturen.
- Die Transformationssteuerung sorgt nach Freigabe durch das Portfoliomanagement für Umsetzung der Roadmap(s) gemäß Definition der Plan- und Zielarchitekturen incl. ggf. erforderlicher Anpassungen.



Der Spagat: Wie kann die IT Geschwindigkeit aufnehmen ohne Stabilität zu gefährden?

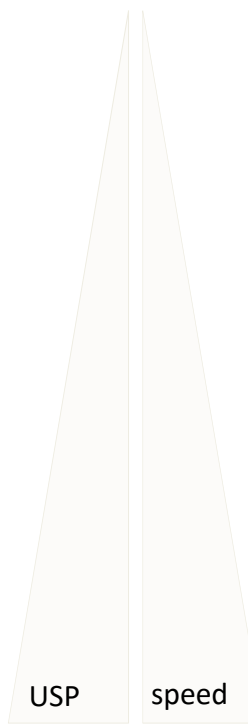
Um diesen neuen Herausforderungen effektiv zu begegnen sind viele Unternehmen dabei, ihre IT neu auszurichten: Two-speed IT, Bimodal oder Multimodal IT, adaptive IT sind nur einige der Schlagworte in diesem Kontext. Gartner hat das Konzept des „Pace Layering“ aus dem Bauwesen adaptiert, das drei Kategorien von IT-Applikationen beschreibt:

Systems of records	nicht wettbewerbsdifferenzierend, Backoffice (HR, Einkauf, Finanzen)
Systems of Differentiation	wettbewerbsdifferenzierend, Unterstützung spezifischer Prozesse
Systems of Innovation	Schaffung neuer Differenzierungsmerkmale, Nutzung von Chancen



Pace Layering: Klassifikation des Anwendungsportfolios

Die beschriebenen Kategorien von IT-Applikationen lassen sich hinsichtlich ihrer Ergebnisqualität, der Entwicklungs-geschwindigkeit und den Auswirkungen auf Geschäft und Technologie charakterisieren. „Systems of Innovation“ zeichnen sich durch die Schaffung gewichtiger Alleinstellungsmerkmale (USP) und hohe Entwicklungsgeschwindigkeit aus. Für die „Systems of Records“ gilt das Gegenteil.



	Deliverables	Speed	Business Impact	Technological Implications
Systems of Records	<ul style="list-style-type: none"> • Availability • Stability • Compliance • Accountability • Revisability 	<ul style="list-style-type: none"> • traditional release cycles • Evolutionary or waterfall process • Long term life cycles 	<ul style="list-style-type: none"> • Guarantee stability, cost efficiency and accountability 	<ul style="list-style-type: none"> • Highly standardized platforms • Stable and well-known technology
Systems of Differentiation	<ul style="list-style-type: none"> • Consistency within entire landscape • Flexibility • Desired reach 	<ul style="list-style-type: none"> • Short Release Cycles desired, in fact tied to system of records • Evolutionary proc. • Long term life cycl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Guarantee consistency and integration • Combine advantages of 2 worlds 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration platform development • Extreme technological challenges
Systems of Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • Customer centric • Driven by user stories and experience • innovative 	<ul style="list-style-type: none"> • Short release cycles • Agile Process • Short term life cycles 	<ul style="list-style-type: none"> • Guarantee agility and low time-to-market • Facilitate new business models 	<ul style="list-style-type: none"> • Foster experiments and technological innovation

Agile Vorgehensweisen

Enterprise Architecture Management und Innovationsprojekte

Das klassische EAM bietet je nach Ausbaustufe diverse Instrumente zur Unterstützung von Projekten und zur Steuerung der Architekturentwicklung (Architekturcheck, Standards Portfolio, Architecture Contract, etc.). Diese Instrumente sind i.d.R. über Process Gates an existierende IT-Prozesse angekoppelt (Demand Management, Projektmanagement) und greifen nicht zuverlässig und schnell genug im Umfeld der Innovationsprojekte, die häufig mit agilen Vorgehensweisen geführt werden. Es entsteht der Bedarf nach einem leichtgewichtigen Instrumentarium zur Entwicklung angemessener Architekturen in agilen Projekten.

